

Anlage 1 zur Vorlage Nr.
14/0461/2020

Samtgemeinde Elbtalaue
21. Sep. 2020
FB 14

Kulturverein Platenlaase Platenlaase 15 29479 Jameln

Stadt Dannenberg
Frau Mosel
Rosmarienstr.3
29451 Dannenberg

Platenlaase, den 11.9.2020

Sehr geehrte Frau Mosel,

in der Anlage finden Sie den Antrag auf Zuwendungen im Rahmen des beim MWK gestellten Antrags aus dem **Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen 2020 (Förderlinie 2)** des Kulturvereins Platenlaase.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit einer Förderung die Erweiterung der räumlichen Nutzung und der Erhöhung der Aufenthaltsqualität des Kulturvereins in Hinblick auf ein jüngeres Publikum ermöglichen könnten.

Zusätzlich zu den Antragsunterlagen liegt eine Vollmacht des Kulturvereins bei, in der mir die Unterschriftvollmacht für alle Obliegenheiten in Zusammenhang mit dem Antrag erteilt wird.

Der Kulturverein Platenlaase ist für das Projekt zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 des Umsatzsteuergesetzes berechtigt. Soweit eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug besteht, sind die Beträge im Kostenplan ohne Umsatzsteuer veranschlagt.

Auch bei der Gemeinde Jameln ist gemäß der Dannenberger Kulturförderrichtlinie ein Antrag in Höhe von 700 € gestellt worden.

Mit freundlichen Grüßen


Valeska Richter
Projektleitung

Antrag auf Investitionsmittel durch die Stadt Dannenberg

Angaben zum Antragsteller

Kulturverein Platenlaase e.V.
Platenlaase Nr. 15, 29479 Jameln
Tel. 05864-558 Fax –1288
Email: kultur@platenlaase.de Internet: www.platenlaase.de

Rechtsform: gemeinnütziger Verein
Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen
Verantwortlicher Ansprechpartner: Valeska Richter (Projektleitung)
Carolin Serafin (Vorstand)

Sehr geehrte Damen und Herren,

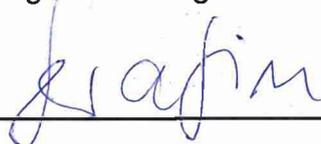
mit den folgenden Ausführungen beantragen wir eine Förderung in Höhe von 4100 € für Investitionen in Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Renovierung und optimierten Ausnutzung der Räumlichkeiten im Kulturverein Platenlaase für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

Der Antrag gliedert sich wie folgt:

- 1. Selbstdarstellung des Kulturvereins Platenlaase**
- 2. Kurzbeschreibung des Projekts**
- 3. Projektbeschreibung**
- 4. Idee**
- 5. Ausgangssituation**
- 6. Zielsetzung**
- 7. Maßnahmen:**
 - 7.1 Beleuchtung Gastraum und Musiksaal**
 - 7.2 Nutzungserweiterung Gastraum, Renovierung Musiksaal**
 - 7.3 Erneuerung des Außenbereichs**
 - 7.4 Personal**
- 8. Perspektive**
- 9. Vorgesehenes Nutzungskonzept und Begründung der investiven Maßnahmen bzw der Beschaffungsmaßnahmen:**
- 10. Kosten- und Finanzierungsplan**
- 11. Anhang**
 - 11.1 Satzung**
 - 11.2 Freistellungsbescheid**

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit der folgenden Angaben

Platenlaase, den 15.9.2020



1. Selbstdarstellung des Vereins

Der Kulturverein wurde 1982 gegründet, nachdem Vereinsmitglieder das alte Gasthaus in Platenlaase, einem kleinen Dorf im Wendland, erworben hatten.

1993/94 wurde das Haus zu einem Kulturzentrum mit Musiksaal, einem Mehrzwecksaal für Theater und Kino, einem Café, einer Künstlerwohnung, einem Probenraum für Bands und einem Büro umgebaut. Das Veranstaltungshaus und das Inventar befinden sich im Besitz des Kulturvereins.

Ziel des Kulturvereins Platenlaase ist die Förderung der sozialen und kulturellen Beziehungen der Menschen untereinander. Dabei will er kreative Prozesse und Eigeninitiativen anregen und unterstützen. Ebenso wichtig ist die Verbesserung der kulturellen und kulturpädagogischen Infrastruktur in unserer strukturschwachen ländlichen Region und eine gute Vernetzung mit anderen Protagonisten der Kulturarbeit.

Das bietet der Kulturverein Platenlaase der Bevölkerung Lüchow-Dannenberg und auswärtigen Gästen seit nunmehr dreißig Jahren mit einem attraktiven, vielschichtigen Programm: Live-Musik, Tanznächte, Theater, Kabarett und Kino – das ganze Jahr über an vier Tagen pro Woche.

Ergänzt wird es durch eigene Projekte und Koproduktionen unterschiedlichster Couleur: generationsübergreifende Tanztheaterprojekte, Produktionen im Bereich Kinder- und Jugendtheater, Musikworkshops, Literatur, Podiumsdiskussionen, interkulturelle Jugendbegegnungen etc..

Außerhalb der Öffnungszeiten nutzen Musik-, Theater-, und Tanzgruppen, sowie sozial oder politisch motivierte Initiativen aus der Region die Räumlichkeiten für Treffen und Proben.

Mit seinen Veranstaltungen hat der Kulturverein im vergangenen Jahr mehr als 11.000 Besucher erreicht. Das Altersspektrum unseres Publikums liegt zwischen 5 und 75 Jahren, wobei sich ein deutlicher Schwerpunkt in der Altersgruppe der 50 bis 65jährigen abzeichnet. Der Kulturverein arbeitet verstärkt daran, auch wieder ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Der Einzugsbereich umfasst ca. 50 km in alle Richtungen. In der Sommersaison können wir vermehrt auch Urlauber als Gäste bei uns begrüßen.

Über 300 Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des Kulturvereins Platenlaase finanziell – mit monatlichen Beiträgen zwischen 5,- € und 100,- €. Dies zeigt die breite Verankerung des Vereins in der Region und die Wertschätzung vieler Menschen gegenüber unserer Kulturarbeit.

In der Kommunalpolitik findet Platenlaase seit Jahren viele wohlwollende Fürsprecher, die Gemeinde Jameln und der Landkreis Lüchow-Dannenberg sind regelmäßige Förderer unserer Produktionen.

Der Kulturverein erhält keinerlei institutionelle Förderung.

„Platenlaase“ ist in den über 30 Jahren seines Bestehens zu einem etablierten Veranstaltungsort und dem größten soziokulturellen Zentrum des Landkreises herangewachsen.

2. Kurzbeschreibung des Projekts:

- Umnutzung des Cafés zum Ausstellungs- und Veranstaltungsraum
- Renovierung des Musiksaals
- Nachbarschaftsschutz bei Technopartys, DJ Contests und Konzerten
- Nutzung des Außenbereichs für Veranstaltung, Begegnung und zum Mitmachen
- Erhöhung der Attraktivität des Kulturvereins für junge Gäste und Nutzende
- Umstellung auf LED Lichttechnik

3. Projektbeschreibung:

Der Kulturverein Platenlaase muss, wie viele Soziokulturellen Zentren, den Generationswechsel einläuten. Ein Großteil unseres Publikums und der sich ehrenamtlich Engagierenden ist 60+.

Wir haben im Zuge des Strukturförderungsprozesses durch die LAGS und die Stiftung Niedersachsen begonnen jüngerer Publikum anzusprechen und um ehrenamtliche Mitarbeit bei jungen Menschen zu werben.

Mit dem letzten Investitionsantrag haben wir entsprechende Technik anschaffen können. Jetzt möchten wir die Raumnutzung und auch die Gestaltung der Räume im Sinne einer jüngeren Nutzengruppe angehen.

Die Einschränkungen zum Infektionsschutz machen -vermutlich bis weit ins nächste Jahr - einen regulären Veranstaltungsbetrieb unmöglich. Aktuell können sich in unseren Räumen nur jeweils 25 Menschen aufhalten. Deshalb erschien es uns sinnvoll die Zeit zu Umbaumaßnahmen zu nutzen, die sonst schwierig mit einem laufenden Veranstaltungsbetrieb zu koordinieren wären.

Corona gibt uns Zeit

Wir möchten zum einen den Gastraum als zusätzlichen Veranstaltungsraum für kleine Formate, wie Lesungen und unplugged Konzerte nutzen.

Zum Anderen wollen wir jungen lokalen Künstler*innen die Möglichkeit geben, in unseren Räumen auszustellen.

Mit unserem neuen Theaterkonzept ist geplant, die Gästewohnung im Rahmen eines Residence-Programms, verstärkt an Künstler*innengruppe zu vergeben, die in den Räumen des Kulturvereins Stücke entwickeln und proben können.

Auch die Vergabe unserer Räume an sozial und politische engagierte Gruppen für Treffen und Diskussionsveranstaltungen in Eigenregie kommt einer jüngeren Nutzengruppe entgegen.

Dazu möchten wir die Räume multifunktional gestalten. Das Mobiliar soll sich leicht den jeweiligen Erfordernissen umstellen lassen. Tische zu größeren Tafeln für Konferenzen und Buffets zusammen stellen lassen, durch mobile Trennwände könnten kleinere Räume geschaffen werden.

Wir benötigen die technische Möglichkeit verschieden Beleuchtungssituationen zu schaffen (z.B. Spielabend, Diskussionsveranstaltungen), die einfach zu bedienen sind. Im Sinne von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit soll in allen Räumen stromsparende LED Technik zum Einsatz kommen.

Die in den letzten Jahren organisierten basslastigen Partys und Konzerte jüngerer Nutzender haben leider zur Belastung unseres ansonsten guten Verhältnisses zu den Nachbarn geführt.

Wir haben uns mit verschiedenen Architekten und Akustikern getroffen um eine Lösung für konstruktiven Schallschutz zu finden. Die übereinstimmende Einschätzung war, dass unter den gegebenen baulichen Verhältnissen ein konstruktiver Schallschutz nur mit baulicher Entkoppelung der Gebäude möglich ist. Das bedeutet einen unangemessenen hohen baulichen und finanziellen Aufwand.

Wir möchten daher das im Hamburger Gängeviertel erprobte Konzept der "silent disco" übernehmen, um in regelmäßigen Abständen auch den jungen DJs und Partygängern ihre Musik zu ermöglichen. (Erläuterungen zur "Silent Disco" im Anhang)

Zusätzlich können die Headsets im Kino für Sehbehinderte bei den "Greta und Starks" Filmen eingesetzt werden und für multimediale Theaterformate.

Während der Coronakrise ist unserem Außenbereich eine größere Bedeutung zu

gewachsen, vieles haben wir draußen veranstaltet, um die Ansteckungsgefahr mit Covid 19 zu verringern. Dies Möglichkeit auch den Außenbereich in die Veranstaltungsplanung mit einzubeziehen möchten wir weiterhin nutzen.

Das Mobiliar im Außenbereich ist in die Jahre gekommen und muss zum großen Teil erneuert werden.

Die großen Bäume müssen auf Verkehrssicherheit überprüft und beschnitten werden.

Wir würden auch gerne die Aufenthaltsqualität durch interaktive Angebote steigern, wie die Hollywoodschaukel, eine Outdoor-Tischtennisplatte und gemeinsame Pflanz- und Ernteaktionen.

4. Idee:

Der Kulturverein Platenlaase muss, wie viele Soziokulturellen Zentren, den Generationswechsel einläuten. Ein Großteil unseres Publikums und der sich ehrenamtlich Engagierenden ist 60+.

Wir haben im Zuge des Strukturförderungsprozesses durch die LAGS und die Stiftung Niedersachsen begonnen jüngeres Publikum anzusprechen und um ehrenamtliche Mitarbeit bei jungen Menschen zu werben.

Mit dem letzten Investitionsantrag haben wir entsprechende Technik anschaffen können. Jetzt möchten wir die Raumnutzung und auch die Gestaltung der Räume im Sinne einer jüngeren Nutzendengruppe angehen.

5. Ausgangssituation:

- Unsere Veranstaltungsräume sind durch den regulären Veranstaltungsbetrieb und verschiedene Nutzergruppen gut ausgelastet.
- Es fehlt ein Veranstaltungsraum für kleine Formate wie Lesungen, Diskussionsveranstaltungen, unplugged Konzerte und kleinere Treffen, sowie für Ausstellungen.
- Der Musiksaal muss in kleinerem Umfang renoviert werden.(Fußboden, Wände, kleinere Reparaturen)
- Der Außenbereich ist momentan wenig attraktiv und für Outdoor Veranstaltungen ungeeignet (s. Fotos)
- Die gerade für jüngeres Publikum und jüngere DJs attraktiven Veranstaltungen haben zur Belastung unseres eigentlich guten nachbarschaftlichen Verhältnisses geführt.

6. Zielsetzung:

- Vermehrt jüngere Menschen als Gäste und ehrenamtlich Mitgestaltende zu gewinnen.
- Das gesamte Projekt soll mit Beteiligung hiesiger Künstler*innen und Jugendgruppen umgesetzt werden.
- Verbesserung der Raumnutzung und der Nutzung des Außenbereichs.

7. Umsetzung:

Folgende Änderungen und Erweiterungen sind geplant:

7.1 Licht- und Veranstaltungstechnik im Gastraum und im Musiksaal:

Die Räume werden für verschiedene Veranstaltungsformate genutzt. In der Regel ist bei Konzerten und Partys ein Techniker anwesend, der die nötigen Einstellungen vornehmen kann.

Für alle anderen Nutzer brauchen wir voreingestellte Lichtstimmungen, die einfach auch von Laien bedient werden können.

In beiden Räumen sollen stromsparende LED Leuchten eingesetzt werden.

Licht und technische Ausstattung aller Bereich:

s. Angebote 17.147,98 €

Anschaffung technisches Equipment für "silent disco":

s. Angebot 100 Headsets 3.830 €

7.2. Mobiliar, Wandkonzepte und Farbgestaltung im Gastraum und im Musiksaal

Wir möchten, das in unserem Internetauftritt und für die Außendarstellung erarbeitete Farbkonzept in den Innenräumen fortsetzen. Die bislang weißen Wände sind ohnehin renovierungsbedürftig.

Die Längsseite des Gastraums soll zukünftig als Ausstellungsfläche genutzt werden. Das Mobiliar soll eine schnelle Umnutzung des Raums für Veranstaltungen ermöglichen. Wir planen einen Mix aus Aufarbeitung des vorhandenen Mobiliars (angedacht die Mitarbeit lokaler Künstler, Jugendgruppen), Anschaffung und Aufarbeitung gebrauchter Möbel und einigen Neuanschaffungen. Damit wollen wir unserem Leitgedanken der Nachhaltigkeit und Vielfältigkeit sichtbaren Ausdruck verleihen.

Zusätzlich planen wir multifunktionale verschiebbare Wände mit denen der Raum, je nach Bedarf unterteilt werden kann.

Wir werden einen kleinen Tresen umbauen, der sowohl als zusätzlicher Tresen im Musiksaal, als auch im Außenbereich eingesetzt werden kann.

In den Fenstern sollen kleine Cafetresen installiert werden mit Blick auf unsere dann attraktiven Außenflächen.

Im Musiksaal müssen kleinere Renovierungsarbeiten, wie Aufarbeiten des Fußbodens, sowie ein neuer Anstrich vorgenommen werden.

Das Raumkonzept und auch das Konzept für den Außenbereichs wird von Susanne Klingenberg, einer lokalen Künstlerin, geplant und umgesetzt. (CV im Anhang)

An den Arbeiten sollen bevorzugt hiesige Handwerkerinnen beteiligt werden.

Mobiliar und Ausstellungsbeleuchtungssystem Gastraum

s. Angebot 6.438,28€

Tischlerarbeiten:

s. Angebot 22.525,00 €

Malerarbeiten Gastraum:

s. Angebot 4431,20€

Malerarbeiten Musiksaal:

s. Angebot 3422,00€

Malerarbeiten Außenbereich

s. Angebot 1693,60€

gesamt: 9546,80€

Fußbodenaufarbeitung Musiksaal

s. Angebot 1138,54€

7.3 Außenbereich:

Es soll im Außenbereich Rollrasen verlegt werden. Durch die trockenen Jahre und die Verdichtung beim Einbau der Kläranlage ist das Grundstück unansehnlich geworden. Einige der Bäume müssen auf Standfestigkeit und Verkehrssicherheit überprüft und beschnitten werden.

Die jetzige Bepflanzung soll einem Mix aus essbarem und blühendem weichen, gerne unter Beteiligung des Publikums. Als interaktives Angebot planen eine Outdoor-

Tischtennisplatte.

Es müssen im gepflasterten Bereich Ausbesserungen und Angleichungen vorgenommen werden.

Das weitere Mobiliar soll den DIY Charakter der schon als Tische verwendeten Kabeltrommeln aufnehmen.

Weiter ist geplant (nicht Teil dieses Antrags) die Außenwände in einem Street-Art Workshop durch Jugendliche gestalten zu lassen.

Mobiliar und Gestaltungsarbeiten Außenbereich

s.Angebot 2727,61 €

Garten- und Pflanzarbeiten:

s. Angebot Wilfried Heimbeck 4303,00€

Baumpflege/ Verkehrssicherung

s. Angebot Annika Tietz 700,00€

Pflasterarbeiten:

s.Angebot Rajko Kühnöl 3780,00€

7.4 Personal:

Honorar Susannen Klingenberg:

Angebot und Gestaltungskonzept: 2.500,00€

Beschaffung Mobiliar, Antiquitäten: 1.500,00€

Bauleitung, Planung, Durchführung, Aufarbeitung Möbel, Abnahme,

Dokumentation, Fahrtkosten: 5.500,00€

gesamt: 9.500,00€

Zusätzlich zu Susanne Klingenberg, die mit der Konzeptentwicklung und der Koordination der Gewerke verantwortlich als Honorarkraft für dieses Projekt arbeitet, werden wir eine Honorarkraft mit der Koordination, der Kostenkontrolle, Abrechnung, den Terminabsprache und der Endabnahme mit den entsprechenden Fachkräften (Elektromeister, Brandschutz) beauftragen.

Der Umfang wird 50 Std mit einem Stundensatz von 20 € , gesamt 1000,00 € betragen.

Für Beleuchtung-Programmierungen, Montage, Umrüst-, Verkabelungs- und Verlegearbeiten möchten wir unseren Haustechniker beauftragen, der sich mit unserer Anlage auskennt, dafür veranschlagen wir 6.400€ incl. Endabnahme durch Elektrofachkraft und Brandschutzfachkraft.

Mit den Malerarbeiten möchten wir eine wendländische Malerin beauftragen.

Die Tischlerarbeiten sollen zwei jüngere Wendländerinnen übernehmen.

Auch mit der Verkehrssicherung und der Baumpflege möchten wir eine junge Frau beauftragen.

Da die Möblierung, die Farbgestaltung, die Gestaltung der Außenlagen und die Tischlerarbeiten Teil eines künstlerischen Gesamtkonzepts sind haben wir zu diesen Positionen keine weiteren Kostenvoranschläge eingeholt.

Sollte das aus formalen Gründen doch notwendig sein, werden wir die Angebote zeitnah nachreichen.

Zu den Anschaffungen im Bereich Beleuchtung, Silent Disco und der Outdoor-Tischtennisplatte liegen entsprechende Vergleichsangebote vor.

8.Perspektive:

Langfristig möchten wir den Generationswechsel im Kulturverein vollziehen.

Gerade im ländlichen Gebieten klafft eine Generationslücke.

Viele gehen für Ausbildung und Studium weg, die die wiederkommen sind in Familiengründung und Arbeit sehr eingebunden. Erst im Rentenalter werden dann wieder Kapazitäten für ehrenamtliche Arbeit frei.

Das möchten wir mit attraktiven Rahmenbedingungen und niederschweligen Beteiligungsangeboten ändern.

Das Projekt wird von einer Ehrenamtskampagne begleitet, die schon für dieses Jahr geplant war, aber auf Grund der Einschränkungen durch die Pandemiebekämpfung auf 2021 verschoben wurde.

Mit diesen und anderen begleitenden Maßnahmen möchten wir erreichen, dass bis 2025 30% unserer Mitglieder und Ehrenamtlichen unter 50 Jahren sind.

9. Vorgesehenes Nutzungskonzept und Begründung der investiven Maßnahmen bzw der Beschaffungsmaßnahmen:

- Umnutzung des Cafes zum Veranstaltungsraum

Dazu sind nötig:

- multifunktionale Lichtsteuerung
- Ergänzung bzw Aufarbeitung des vorhandenen Mobiliars
- Anschaffung multifunktionaler mobiler Trennwände
- Schaffung von Ausstellungsmöglichkeiten
- Ermöglichen von "lauten" Veranstaltungsformaten durch Beschaffung eines "Silent Disco" Equipments
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Veranstaltungsmöglichkeiten im Außenbereichs durch
 - Anschaffung von neuem und Aufarbeitung des vorhandenen Mobiliars
 - Schaffung von interaktiven Angeboten und niederschweligen Mitmachmöglichkeiten

Gerade in Zeiten von Fakenews und Shitstorms halten wir es für wichtig analoge Räume des Austauschs und Dialogs zu stärken